



Hinweise zur Durchführung einer Magenspiegelung (Gastroskopie)

1. Die Untersuchung wird nüchtern durchgeführt.

Bei Untersuchungen bis 14:00 Uhr sollte die letzte Nahrungsaufnahme bis 19:00 Uhr am Vorabend erfolgen, klare Flüssigkeiten können bis 22:00 Uhr getrunken werden.

Bei Untersuchungen ab 14:00 Uhr kann morgens um 6:30 Uhr bis 7:00 Uhr noch ein leichtes Frühstück eingenommen werden, klare Flüssigkeiten können bis 8:30 Uhr getrunken werden.

2. Die Untersuchung kann im Wachzustand, mit Lokalanästhesie oder mit einer Schlafspritze (Sedierung) erfolgen. Im Falle einer Sedierung benötigen Sie eine Begleitperson zur Abholung oder müssten mit einem Taxi nach Hause gefahren werden.

Planen Sie in diesem Falle insgesamt eine Gesamtaufenthaltsdauer von ca. 1½ Stunden ein.

3. Es empfiehlt sich das Tragen bequemer Kleidung.



Name:

Telefon der Praxis bei Rückfragen:
0531/1233970

Magenspiegelung (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

TERMIN:

zur Abklärung Ihrer Beschwerden im oberen Verdauungstrakt empfehlen wir Ihnen eine Oesophago-gastro-duodenoskopie (Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm), nachfolgend kurz Magenspiegelung genannt.

Folgende Beschwerden oder Umstände können eine Magenspiegelung notwendig machen:

Schluckstörungen, Sodbrennen, Aufstoßen, Brustschmerzen, Schmerzen im Oberbauch, anhaltende Übelkeit und/oder Erbrechen, länger andauernder Durchfall, Bluterbrechen und/oder blutiger bzw. schwarzer Stuhlgang, unklare Blutarmut, Gewichtsverlust, bewusste oder versehentliche Einnahme von ätzenden Stoffen und Fremdkörpern etc.

Untersuchungstechnik:

Eine Magenspiegelung ist ein schonendes Untersuchungsverfahren, das mit einem Endoskop durchgeführt wird. Hierbei handelt es sich um ein flexibles schlauchartiges Instrument, an dessen Spitze eine miniaturisierte Optik angebracht ist. Das etwa fingerdicke Endoskop wird durch den Mund eingeführt. Es ermöglicht dem Untersucher, die Schleimhaut der Organe des oberen Verdauungstraktes zu betrachten. Im Gegensatz zur Röntgenuntersuchung, die nur indirekte Bilder in schwarz/weiß liefert, erhält der Untersucher ein vergrößertes, farbiges Bild der oberen Verdauungsorgane. Bereits kleinste Veränderungen der Schleimhaut können auf diese Weise leichter erkannt und mit der entsprechenden Therapie schnell zur Abheilung gebracht werden. Die Früherkennung unterschiedlicher Erkrankungen ist ebenfalls möglich.

Untersuchungsablauf:

Zur Untersuchung legen Sie sich auf die linke Seite, atmen ruhig und gleichmäßig. Das Endoskop wird durch einen Beißring (zum Schutz Ihrer Zähne und unseres Gerätes), den Sie zwischen den Zähnen tragen, vom Mund in die Speiseröhre durch den Magen bis in den Zwölffingerdarm vorgeschoben.

Es ist möglich, den Rachen für die Endoskopie örtlich zu betäuben (Rachenspray) oder dem Patienten auf Wunsch eine „Beruhigungsspritze“ zu verabreichen. Hierzu lesen Sie bitte die Patientenaufklärung „Sedierung“.

Um die untersuchten Organe besser betrachten und beurteilen zu können, müssen diese entfaltet sein. Aus diesem Grund wird über das Endoskop Luft in den Verdauungstrakt eingeblasen, dabei kann während der Untersuchung ein Druckgefühl im Oberbauch entstehen,

das aber kein Anlass zur Beunruhigung gibt. Auch kann es vorkommen, dass eingeblasene Luft wieder durch die Speiseröhre entweicht, was beim Patienten zu Aufstoßen führt. Bei der Untersuchung werden die Organwände betrachtet, wenn erforderlich können auffällige Befunde durch das Endoskop auch fotografiert werden oder Gewebeproben (Biopsien) für eine spätere mikroskopische Untersuchung entnommen werden. Diese Gewebeproben sind nur stecknadelkopfgroß. Eine Probeentnahme erfolgt schmerzlos mit kleinsten Zangen, die durch den Arbeitskanal des Endoskops eingeführt werden.

Eine Magenspiegelung ist ein äußerst bewährtes Untersuchungsverfahren, bei dem Komplikationen, z.B. Verletzungen der Magenwand, Infektionen oder Zahnschädigung extrem selten sind. Relativ selten kommt es zu Unverträglichkeitsreaktionen (Atemnot, Schluckstörungen) durch das Rachenspray.

Wichtige Hinweise:

Vor der Untersuchung:

Eine Magenspiegelung wird immer nüchtern durchgeführt. Mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung dürfen Sie weder feste Nahrung noch Flüssigkeit zu sich nehmen (evtl.wenige Schlucke Wasser) !

Falls Sie herausnehmbare Zahnprothesen tragen, weisen Sie bitte darauf hin.

Nach der Untersuchung:

Falls Sie eine Betäubung des Rachenraumes erhalten haben, hält diese noch eine gewisse Zeit nach der Untersuchung an. Etwa 2 Stunden nach Untersuchungsabschluss können Sie wieder Essen und Trinken.

Besondere Risiken:

Sollten Sie mindestens eine der nachfolgenden Fragen zu besonderen Risiken mit „Ja“ beantworten so bitten wir dringend um Ihre Information.

Liegen bei Ihnen Erkrankungen vor, die für die Untersuchung wichtig sind ?	Ja	Nein
Schwere Lungenkrankheiten, Asthma.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwere Herz-Herzklappenerkrankungen. Störung der Blutgerinnung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige wichtige Krankheiten Welche ? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht eine Schwangerschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestehen Allergien, insbesondere gegen Soja oder Hühnereiweiss ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie unter übertragbaren Infektionskrankheiten (Hepatitis, Tbc, HIV) Welche ? _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Name:

Telefon der Praxis bei Rückfragen:

0531/1233970

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein (Bitte Medikamentenliste mitbringen)

ASS / Aspirin / Plavix etc.

Marcumar

Sonstige Gerinnungshemmer

Diabetes mellitus. Medikamente

Besonderheiten und Änderungen in der Medikamenteneinnahme werden mit Ihnen bei der Vorbesprechung individuell geklärt

Einverständniserklärung:

Ich erkläre hiermit, dass ich über die Methode der Oesophago-gastro-duodenoskopie (Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm) und die möglichen Risiken verständlich und umfassend informiert worden bin. Ich hatte Gelegenheit all meine interessierenden Fragen zu diesem Eingriff zu stellen. Die von mir gestellten Fragen wurden alle in einer verständlichen Form beantwortet.

Ich stimme hiermit der Untersuchung einschließlich einer evtl. Entnahme von Gewebeproben zu. Zu medizinisch angezeigten Änderungen der Erweiterung des Verfahrens sowie zu zusätzlichen Eingriffen, die sich im Verlauf der Untersuchung ergeben können, gebe ich ebenfalls meine Zustimmung.

Ich willige in die vorgeschlagene Untersuchung nicht ein.
Ich wurde darüber aufgeklärt, dass sich dadurch Diagnose und Behandlung einer etwaigen Erkrankung erheblich verzögern und erschweren können.

Zusätzliche Vermerke zum Aufklärungsgespräch:

Datum / Unterschrift des Patienten /
Des Erziehungsberechtigten

Datum / Unterschrift des Arztes



Name:

Telefon der Praxis bei Rückfragen:

0531/1233970

Beruhigungsspritze (Sedierung)

Prinzipiell können die meisten der in unserer Praxis durchgeführten endoskopischen Untersuchungen und Eingriffe bei vollem Bewusstsein und ohne beruhigende oder schlaffördernde Medikamente durchgeführt werden.

Allerdings besteht sehr häufig der Wunsch nach einer „Beruhigungsspritze“ vor solchen Behandlungen, wobei verschiedene Gründe (Angst, schlechte Erfahrungen oder voraussehbare Probleme/Schmerzen) angeführt werden.

In der Praxis werden folgende Substanzen eingesetzt:

- **Midazolam**
- **Propofol**
- **Ketamin oder andere Substanzen**

Mögliche Risiken und unerwünschte Nebenwirkungen:

- Blutergüsse, stärkere Blutungen und Infektionen im Bereich der Einstichstelle: selten. Extrem selten führen Infektionen zu einer allgemeinen Blutvergiftung (Sepsis)
- Nervenschäden (Missempfindungen, Taubheitsgefühl, Lähmungen) extrem selten
- Unerwünschte Wirkungen: Überempfindlichkeit (Allergien), Atembeschwerden oder Kreislaufreaktion (z.B. Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen) sind selten und lassen sich meist schnell beheben.

Lebensbedrohliche Komplikationen z.B. Atem- oder Herz-Kreislaufstillstand, Aspiration von Speichel oder Mageninhalt, Embolien, Thrombosen oder Organschädigungen sind äußerst selten.

Einschränkung der Verkehrs- und Arbeitsfähigkeit:

Nach einer Sedierung sind Sie am Tag der Untersuchung nicht verkehrstauglich. Sie dürfen deshalb nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, Maschinen bedienen, keinen Alkohol trinken und auch keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Nach der Untersuchung ist es daher erforderlich, dass **Sie von einer Begleitperson aus der Praxis abgeholt** werden.

Falls Sie mit dem Taxi nach Hause fahren, bitten Sie den Taxifahrer, Sie bis zur Wohnungstüre zu begleiten.

Bitte entscheiden Sie, ob Sie eine Sedierung wünschen.



Einverständniserklärung Sedierung

Ich fühle mich über die geplante Sedierung gut informiert, habe keine weiteren Fragen und möchte die Untersuchung mit Sedierung durchführen lassen:

Ja

Nein

Datum / Unterschrift des Patienten: _____

Ich versichere, dass ich von einer Begleitperson abgeholt werde oder mit einem Taxi nach Hause fahren werde.

Datum / Unterschrift des Patienten: _____

Unterschrift des Arztes: _____

Untersuchungsdokumentation Datum: _____

Untersucher: Gee Tesch Gen Assistenz: _____

	Anfang		Ende	
Uhrzeit				
RR in mmHg				
Puls/min				
O2-Sättigung				
PROPOFOL			MIDAZOLAM	
POLY		PE		KETANEST



Verzicht auf zeitgerechte Aufklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich auf eine zeitgerechte Aufklärung ausdrücklich verzichte.

Die unmittelbar vor der Untersuchung stattfindene Aufklärung ist für mich ausreichend.

Ich habe keine weiteren Fragen und benötige keine Bedenkzeit.

Ich wünsche die Untersuchung am **heutigen Tag**.

Proktoskopie

Sklerosierung

Gummibandligatur

Gastroskopie

ohne Sedierung

mit Sedierung

Braunschweig, den _____

Patientenname _____
(in Druckbuchstaben) (Unterschrift)